

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Über den Autor	11
1. Steuerung des Konzernverbunds Stadt	13
1.1 Kommunales Beteiligungsmanagement als verfassungsrechtliche Pflichtaufgabe	13
1.2 Rechtliche Grundlagen für die wirtschaftliche Betätigung am Beispiel der hessischen Gemeindeordnung (HGO)	13
1.3 Begrenzung des öffentlichen Sektors durch das Europäische Beihilfenrecht	15
1.4 Public Corporate Governance Kodex (PCGK)	17
1.5 Beteiligungsportfolio des Konzernverbund Stadt Frankfurt a.M.	19
1.6 Das Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main	21
1.7 Operatives und strategisches Beteiligungscontrolling	23
1.8 Die Steuerungsfunktion städtischer Aufsichtsräte	30
1.9 Der Bericht an die Bürgerin und Bürger (Beteiligungsbericht)	34
1.10 Fazit	34
2. Change-Management in der Beteiligungsverwaltung	36
2.1 Problemstellung	36
2.2 Verwaltungsstruktur der Stadt Frankfurt a.M. und des Beteiligungsmanagements	37
2.3 Konflikte und Widerstände	37
2.4 Change-Management am Beispiel der Stadt Frankfurt a.M.	38
2.5 Fazit	40
3. Der kommunale Aufsichtsrat in der Wechselwirkung zum Anteilseigner Stadt	41
3.1 Der Aufsichtsrat im kommunalen Beteiligungsunternehmen	41
3.2 Rechtliche Rahmenbedingung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO)	43
3.3 Regelungen des PCGK der Stadt Frankfurt a.M.	43
3.4 Die Steuerungsfunktion städtischer Aufsichtsräte	44
3.5 Instrumente einer erfolgreichen Aufsichtsratsarbeit	45
3.6 Fazit	48
4. Der PCGK (Ffm) als Mittel zur Professionalisierung der AR-Arbeit	49
4.1 Umfassende Informationen des Aufsichtsrates	49
4.2 Die Haftung des Aufsichtsrates	50

4.3	Effizienzprüfung	51
4.4	Fazit	55
5.	Berichtswesen in öffentlichen Unternehmen	56
5.1	Entwicklung kommunaler Beteiligungsportfolios (am Beispiel Stadt Frankfurt a.M.)	56
5.2	Steuerung des Beteiligungsportfolios mit dem PCGK	57
5.3	Das operative Controlling	58
5.4	Quartalsbericht	58
5.5	Wirtschaftsplan	60
5.6	Fazit	62
6.	Integration von Datenbanksoftware in das Beteiligungsmanagement	63
6.1	Einsatz einer Datenbanksoftware im Beteiligungsmanagement	63
6.2	Ausschreibung vs. freihändige Vergabe	64
6.3	Leistungskatalog für die Beteiligungsmanagement-Software	64
6.4	Anforderung an den Anbieter	65
6.5	Kommunikationsprozess als Führungsaufgabe	66
6.6	Modulare Beschaffung und Implementierung (Projektplan)	66
6.7	Fazit	68
7.	Geschäftsführer professionell bestellen	69
7.1	Auswahl	69
7.2	Bestellung/Anstellung	70
7.3	Die Organstellung des Geschäftsführers	70
7.4	Vergütung	71
7.5	Vertragsgestaltung	73
7.6	Abberufung	75
8.	Das Risikomanagementsystem des kommunalen Konzernverbundes in der Zeitenwende der globalen Covid-19-Pandemie	76
8.1	Operativer Ansatz des internen Kontrollsyste ms	76
8.2	Aktuelle Herausforderungen für den Risikomanagementbericht (RMS)	77
8.3	Berichterstellung und Risikoinventur für das Jahr 2020	78
8.4	Risikoanalyse unter dem Eindruck der globalen Covid-19-Pandemie	80
8.5	Ausblick	81

9. Die Bedeutung von Compliance in kommunalen Unternehmen	83
9.1 Compliance als Chance für die Unternehmen der Kommunalwirtschaft	83
9.2 Der Mitarbeiter als Mittelpunkt der Compliance-Kultur	84
9.3 Ein Modell für Compliance-Regelungen kommunaler Unternehmen	85
9.3.1 Rahmenrichtlinie für Mindeststandards	85
9.3.2 Arbeitshilfen als Baukasten-System	87
9.3.3 Allgemeine Verhaltensgrundsätze	87
9.3.4 Korruptionsprävention	88
9.3.5 Zuwendungen und Bewirtung	89
9.3.6 Umgang mit Schenkungen, Spenden und Sponsoring	90
9.4 Fazit	90
10. Selbstevaluation von kommunalen Aufsichtsratsgremien	92
10.1 Der Public Corporate Governance Kodex Frankfurt a.M.	92
10.2 Webbasierte Effizienzprüfung	93
10.3 Inhalt der Fragen an die Aufsichtsratsmitglieder	94
10.4 Digitalisierung der Effizienzprüfung für die Stadt Frankfurt a.M.	95
10.5 Vorteile des entwickelten Konzepts	95
10.6 Ergebnis der Selbstevaluation in Frankfurt a.M.	96
10.7 Fazit	98